

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und
Samstag.

Inserate:
die gespaltene Zeile
1 1/2 fr.

Der Remsthal-Bote.

Preis: 1 fl. 36 fr.
Durch die Post
bezogen in den
Oberämtern Gmünd
und Welzheim
jährlich 24 fr.
mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Donnerstag,

Nro. 145

8. Dezember 1864.

Ämtliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

G m ü n d und W e l z h e i m.

Schutz des Publikums gegen Gefährdung durch wüthende Hunde betr.

Nachstehende Verfügung des K. Ministerium des Innern ist sogleich in den Gemeinden bekannt zu machen, das Polizeipersonal darnach zu instruiren, und den Vollzug im Schultheissenamtsprotokoll vorzumerken.
Den 7. Dezbr. 1864.

K. Oberamt Gmünd und Welzheim.
Schemmel. Luz.

Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend den Schutz des Publikums gegen die Gefährdung durch wüthende Hunde.

Nachdem die unter den Hunden herrschend gewesene Wuthkrankheit als beseitigt angenommen werden kann, wird hiedurch die Verfügung vom 5. Juli d. J., wonach allen im Lande befindlichen Hunden, welche die Eigenthümer außerhalb ihrer Wohnungen oder geschlossenen Hofräume laufen lassen wollten, Maulkörbe anzulegen waren, wieder aufgehoben. Dagegen bleibt die Vorschrift des §. 2 der Ministerialverfügung vom 10. Septbr. 1841, Reg. Bl. S. 402, welche lautet: „Bei großen Hunden, wie Bullenbeißern, Metzger- und Schäfer-Hunden ist auch bei Tag nicht zu dulden, daß sie, sich selbst überlassen, ohne Aufsicht herumlaufen, wosfern sie nicht mit einem jede Gefährdung verhindernden Maulkorbe versehen sind“, ebenso wie alles Uebrige, was diese Verfügung enthält, in Geltung. Die Oberämter und Ortsvorsteher haben für die Bekanntmachung dieser Verfügung zu sorgen.
Stuttgart, den 5. Dezember 1864.

Gesler.

G m ü n d.

Zurücknahme der Aufforderung zur Fahndung nach einem Geisteskranken.

Nachdem der Priester Adolph Hablitzel von Ravensburg in seine Heimath zurückgekehrt ist, wird die am 12. vorigen Monats ergangene Aufforderung zur Fahndung zurückgenommen.

Den 6. Dezember 1864.

K. Oberamt.
Schemmel.

G m ü n d.

Auswanderung.

Die ledige Marianne Binder von Oberbettringen beabsichtigt nach Königsstein im Herzogthum Nassau auszuwandern, vermag aber die gesetzliche Bürgschaft nicht zu leisten. Etwalige Gläubiger werden daher aufgefordert, binnen der Frist von 15 Tagen ihre Forderungen bei dem Schultheissenamte Oberbettringen geltend zu machen, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung entspringenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

Gmünd, den 5. Dez. 1864.

K. Oberamt.
Schemmel.

W e l z h e i m.

Bewerber-Aufruf.

Befähigte Bewerber um die erledigte Stelle eines Oberamtspflegers für den hiesigen Bezirk wollen sich unter Anschluß ihrer Zeugnisse binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle melden. Das Einkommen des Oberamtspflegers beträgt: Gehalt vorerst 350 fl., Einzugsgelühren ca. 300 fl., Entschädigung für Amtsaufwand 80 fl.

Den 5. Dezember 1864.

K. Oberamt.
Luz.

c] Stadt G m ü n d.

Zweiter und letzter Wirthschafts-Verkauf.



Beidem heute vorge-nommenen Verkauf des

in den Blättern d. B. Nr. 142 und 143 beschriebenen Gasthofs zum Bären mit Brauerei und Kellern zur Nachlaß-Masse des Friedrich Palmer gehörig, wurden auf die zu 25,000 fl. angeschlagenen Gebäulichkeiten und das Wirthschaftsinventar im Anschlag von 3604 fl. ein Gebot von — 30,000 fl. gemacht und kommt dieses Anwesen nun

Donnerstag den 15. Dezember 1864,

Vormittags 10 Uhr

in der Notariatskanzlei des hiesigen Rathhauses zum zweiten und letzten Auftretch ohne Annahme eines Nachgebots und wird dem Meistbietenden sogleich der Zuschlag ertheilt werden.

Die Liebhaber, auswärtige mit Vermögniszeugnissen, sind hiezu eingeladen.

Den 5. Dezbr. 1864.

Theilungsbehörde.

vdt. Gerichtsnotar
Maurer.

c] Stadt G m ü n d.

Fahrnißversteigerung.

Aus der Nachlaßmasse des Friedrich Palmer, Bärenwirths von hier, kommt die vorhandene sehr bedeutende Fahrniß

Freitag den 16. Dezember

1864, und folgende Tage in dem Gasthof zum Bären zur öffentlichen Versteigerung und beginnen die Verkaufsverhandlungen je 8 Uhr Vormittags und 1 Uhr Nachmittags.

Auswärtige haben sogleich baare Bezahlung zu leisten.

Zum Verkauf kommen:

Freitag den 16. und Samstag den 17. Dezember 1864 in angemessenen Quantitäten:

ca. 30 Scheffel neuer und 30 Scheffel alter Dinkel, 16 Eri. Roggen, ca. 700 Eri. Gersten, 32 Eri. geringere dto., 40 Eri. Niederrenthe, 20 Eri. Haber, 8 Eri. Branntweinmalz, 700 Eri. Biermalz, 11 Ctr. dieß. 1864er Hopfen und 167 Pfd. bayrischer dto., 25 Ctr. Kleeheu, 400 Ctr. Heu, 200 Ctr. Stroh, 150 Centner Heu und Dehnd, 125 Ctr. Dehnd, 70 Ctr. Kleeheu und Dehnd, 18 Wagen Dünger und der Vorrath an Getränken, bestehend in reinen Remsthal-Weinen:

1859er	2 Eimer	10 Eimer
1862er	9 Eimer	9 Eimer
1863er	13 Eimer	10 Eimer
1864er	6 Eimer	5 Eimer

Mischlingwein 1 Eim. 9 Eimer,
Trübwein 14 Eimer,
Branntwein 2 Eimer 12 Eimer;

Montag den 19. Dezember:

Gold und Silber, Bücher, Mannskleider und Leibweiszeng, Frauenkleider und Leibweiszeng, Bettgewand mit Bettroschen und Matragen;

Dienstag den 20. Dezember:

Fortsetzung in Betten; Leinwand;

Mittwoch den 21. Dezember:

Fortsetzung in Leinwand;

Donnerstag den 22. Dezember:

Küchengeräth und Schreinwerk;

Freitag den 23. Dezember:

Gemeiner Hausrath und Baumannsfahrniß mit 3 zweispännigen und 1 vierspännigen Wagen, 1 Chaise, 4 Fuhr- und 1 Rennschlitten und allerlei Vorräthe; ca. 100 Bierfäßeln und 16 Weinfässer, worunter ein

neues eichenes mit 7 Eimer u. 8 Eimer.

Den 5. Dezember 1864.

K. Gerichtsnotariat.
Maurer.

c] D e g g i n g e n.

Gerichtsbezirks Geislingen.

Aufforderung an Gläubiger und Schuldner.

In der Nachlaßsache des kürzlich mit Tod abgegangenen Bernhard Hagenmeyer, gewes. Hammerschmieds in Deggingen, werden dessen Gläubiger, insbesondere auch etwaige Bürgschafts-Gläubiger, aufgefordert, ihre Ansprüche an die Verlassenschafts-Masse des ic. Hagenmeyer

binnen 21 Tagen

unterzeichneter Stelle anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls auf ihre Befriedigung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden würde und ihnen alsdann nur die Befolgung des nach Art. 40. des Pfand-Gesetzes beschränkten Absonderungs-Rechts übrig bliebe.

Zugleich werden die Schuldner des Verstorbenen an die Zahlung ihrer Schuldigkeit innerhalb der gleichen Frist erinnert.

Wiesensteig, den 20. Nov. 1864.

K. Amtsnotariat.
Schemmel.

G m ü n d.

Fourage-Einkauf.

Für das Militär-Magazin hier wird ein größeres Quantum Haber, Heu und Stroh eingekauft. Lieferungsaccorde hierüber können täglich mit dem Unterzeichneten abgeschlossen werden.

Den 7. Dez. 1864.

König,
Kameralverwalter.

G m ü n d.
Brod-Tage
 für die nächsten 8 Tage:
 6 Pf. Kernbrod kosten 20 fr.
 6 Pf. schwarzes do. 18 fr.
 1 Kreuzerwecken hat zu wägen
 6³/₄ Loth.
 Am 7. Dez. 1864.
 Stadtschultheißenamt. R o h n.

Stadt G m ü n d.
Veraccordinung von Grab-
arbeiten.

Die zu Herstellung eines städtischen Schießplatzes im Toubenthal erforderlichen Erdarbeiten mit einem Kostenvoranschlag von 500 fl. werden
 am nächsten **Samstag den 10. d. M.,**

Nachmittags 4 Uhr
 auf die öffentliche Kanzlei im öffentlichen Abstreich vergeben, wozu die Affordbillshaber eingeladen werden.
 Den 6. Dez. 1864.

Stadtpflege.
 B o m m a s.

^{c1]} **G m ü n d.**
Holzverkauf.
Samstag den 10. Dezbr.
Nachmittags 2 Uhr
 werden im Spitalwald Benzholz oben an den Oberbettinger-Äckern

7 Stück Eichen, 24—40" lg.,
 11—22" m. D. 566 c.
 2 Klafter eichen Abfallholz
 und
 100 Stück eichene Wellen
 im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.
 Den 5. Dez. 1864.

Hospitalverwaltung.
 B i c h l e r.

P l ü d e r h a u s e n
 im Nemsthal.
Fahrradverkauf.
 Johannes Scheuing, vormaliger Hirschwirth dahier, ist Willens, am

Montag den 12. d. M.
von 1 Uhr an
 im Aufstreich in seiner Wohnung gegen baare Bezahlung zu verkaufen:

Küchengeräth, Schreintwerk, worunter namentlich: 1 großer Gläserkasten für einen Wirth geeignet, 1 Aufsatz-Commode, 1 Clavier, Fässer von 5 Eimer 14 Jmi herab bis zu 1 Eimer 6 Jmi, 1 Standbüchse, 1 Pferdgeschirr, 1 vollständigen Käserapparat, 2 Wagenwenden und sonstigen Hausrath.

Liebhaber ladet ein
 Den 6. Dez. 1864.

Aus Auftrag
Schultheiß Geiger.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.
 Unserem Fabrikarbeiter Jakob Bickel brannte in voriger Woche, während er bei uns im Geschäft war, sein Wohnhaus — zunächst der Strahdorfer Kapelle gelegen — ab, und seine Frau vermochte nur Weniges zu retten, obwohl sie sich so lange damit beschäftigte, bis sie von dem obern Stock durch

das Fenster herabgehoben werden mußte, während eines seiner Töchterchen mit dem jüngsten Kind auf dem Arm, die Stuh und 2 Gaisen herausführte. Die Fahrniß, sowie alles in der Scheuer befindliche ging fast gänzlich zu Grunde; leider war nichts versichert, da der Mann bei seinen 5 Kindern jede nicht gebotene Ausgabe vermeiden zu müssen glaubte. Für das Haus erhält der Beschädigte aus der Brandversicherung 575 fl., aber er muß dafür bauen, zumal da auch ein Kapital mit 600 fl. darauf verpfändet ist. Diese unglücklichen Umstände ermutigen uns, an den Spruch zu erinnern: „Wer dem Bedrängten beisteht, leihet dem Herrn!“ und wir erklären uns zur Annahme von Liebesgaben gerne bereit.

Erhard & Söhne.

G m ü n d.
 Donnerstag den 8. Dezember, sowie jeden Samstag, Sonntag und Montag schenke ich wieder

Doppelbier,

wozu höflichst einladet
Anton Panler
 zum Ritter.

^{c2]} **G m ü n d.**
 Einen guten schmackhaften
Emmenthaler Käse
 verkaufe ich
 à 20 fr. p. Pfund
F. A. Köhler-Mäberle.

G m ü n d.
 Gute frische
Stockfische
 sind zu haben bei
Frau Kusler
 in der Predigergasse.

G m ü n d.
 Ausgezeichnetes
Eröl
 Prima Qualität, empfiehlt
 pr. Schoppen à 10 fr.
der Sparverein.

G m ü n d.
Empfehlung.
 Guten alten
Kirschegeist
 die Maas zu 2 fl. 40 fr. empfiehlt
 zur gefälligen Abnahme
Georg Weizenmaier,
 Küfermeister am kalt. Markt.

G m ü n d.
Haus-Verkauf.
 In Folge Wegzugs von hier setze ich mein Haus mit Garten, Waschhaus und Hofraum dem Verkauf aus. Liebhaber können es täglich einsehen und mit mir einen Kauf abschließen.
Th. Blattner.

G m ü n d.
 Zwei heizbare Zimmer für ledige Herrn hat zu vermieten. Wer? sagt
 die Redaktion.

^{c3]} **G m ü n d.**
 Ein heizbares möblirtes Zimmer hat an einen ledigen Herrn zu vermieten, wer? sagt
 die Redaktion.

Zu Weihnachtsgeschenken
 empfiehlt die
Buchhandlung von G. Schmid
 ihr reichhaltiges Lager von
 Kinder- und Jugendschriften, Gebet- und Andachtsbüchern, Schriften belehrenden und schön-wissenschaftlichen Inhalts, Miniatur- und Pracht-Ausgaben, Klassikern, Atlanten und Musikalien, Delfarbendrucke;
 ferner:
Bilderbögen, Schreibhefte, Farbensachteln etc.
 Auch sind alle in öffentlichen Blättern angekündigte Werke zu den beigesezten Preisen durch dieselbe zu beziehen.

Ganz neue und schöne
Photographie-Albums
 empfiehlt zu den billigsten Preisen
G. Schmid'sche Buchhandlung.

Jugendwehr.
 Nächsten **Donnerstag** hat sämtliche Mannschaft Morgens **10 Uhr** zum Ausrücken anzutreten.

Vorzüglich gut gewässerte **Stockfische** empfiehlt
Chr. Böttigheimer.
Russische Sardinen, marinirten Häring gleich, empfiehlt
Chr. Böttigheimer.
Citronat, Pomeranzenschaalen, neue Mandeln, Nüssen, Zibeben & Feigen empfiehlt billigst
Chr. Böttigheimer.

G m ü n d.
 Zum Besuche meiner
Weihnachts-Ausstellung
 von
Kinderspiel-Waaren
 ladet ein
Franz Pittl.

G m ü n d.
 Eine reiche Auswahl von
Photographie-Albums, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Briestaschen, Necessaires
 und sonstige besonders zu **Weihnachts-Geschenken** sich eignende Artikel empfehle zu gefälliger Abnahme.
Wilh. Lindenmayer.

Schulranzen & Taschen
 für Mädchen und Knaben
 empfiehlt
J. Mülleisen.

Dr. Pattison's
Gichtwatte,
 Heil- und Präservativ-Mittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen, Rücken- und Lendenschmerz etc. etc.
 Ganze Pakete zu 24 fr. Halbe Pakete zu 12 fr.
 Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben,
 allein ächt bei Hrn.
W. Grauer,
 Conditor u. Kaufmann in Gmünd.

Für Geschenke passend:

Wollene Unterärmel	von 42 fr. an,
dto. Tücher à Filet	" 21 fr. "
Bukskins-Gantschuh	" 21 " "
Cafeschmir-Schälchen	" 40 " "
dto. Manschetten	" fl. 1./30. an,
leinene Taschentücher	" 12 fr. an,
Chemisettes gest. und glatt	" 5 " "
Cravättchen von gutem Tafft	" 18 " "
Schleier & Schleier-Tüchle alle Arten (für Kopfbedeckung)	" 15 " "
dto. in Cüpur-Tüll	" fl. 1. "
dto. " seiden	" 30 fr. "
Manschetten von Schirtings	" 15 " "
dto. " Leinen	" 30 " "
Neze für Kinder und Erwachsene	" 14 " "
Kopfspeise dto.	" 12 " "

J. A. Kuhn.

Schwarze Seiden-Stoffe

für Kleider und Mäntel von fl. 1./3 fr. an per Elle empfiehlt

J. A. Kuhn.

Steinkohlen-Heizungen:

Steinkohlen-Körbe von Eisen und Eisenblech. Kohlen-Löffel und Hacken empfiehlt

J. Müleisen.

Georg Schüler, Zahnkünstler aus Stuttgart.

Ich mache ein hochverehrliches Publikum aufmerksam, daß ich nächsten **Dienstag und Mittwoch** im Gasthof z. goldnen **Nad**, Zimmer No. 10. zu sprechen bin; und empfehle mich im **Einsetzen künstlicher und Plombiren** (resp. **Ausfüllen**) schadhaft gewordener natürlicher Zähne **ohne Schmerz**. Allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend, wird gewissenhafte und reelle Bedienung nebst billigen Preisen bei Garantie zugesichert.

G m ü n d.

Auf bevorstehende Weihnachten erlaube ich mir mein gut assortirtes

Kinderspiel-Waaren-Lager

unter Zusicherung billigster Preise bestens zu empfehlen; ebenso noch viel andere frisch angekommene Gegenstände.

F. D. Neuß.

Festgeschenke.

Verlag von Albert Koch in Stuttgart.

Zu beziehen durch G. Schmid in Gmünd.

Drayler-Manfred, C. , Wohlthaten. Aufzeichnungen für edle Herzen. 16°. broch. 1 fl. in eleg. Miniaturband 1 fl. 24 fr.	Nick, Fr. , Kleine Erheiterungen. Humoristische Bilder und Skizzen aus dem Leben. 16°. 1864. eleg. cart. 36 fr.
Fellger, Fr. , Kochbuch oder theoretisch-praktische Anleitung zur bürgerlichen und feineren Kochkunst. gr. 8°. 1863. br. 2 fl. eleg. in Lwd. geb. 2 fl. 24 fr.	Pfaff, Dr. Carl , Württembergisches Gedächtnisbuch auf alle Tage des Jahres. Ein Handbuch für jeden Stand. 2te Ausg. 1865. gr. 8°. eleg. cart. 1 fl.
Glöckler, J. P. , Schwäbische Frauen. Lebensbilder aus den drei letzten Jahrhunderten. 29 Bog. gr. 8°. 1865. broch. 2 fl. 15 fr. eleg. in Lwd. gebd. 2 fl. 42 fr.	Württemberg wie es war und ist. Geschildert in einer Reihe vaterländischer Erzählungen, Novellen und Skizzen aus Württembergs ältesten Tagen bis auf unsere Zeit. 2. Auflage. 1863. 3 Bde. 8°. broch. 3 fl. eleg. in Lwd. gebd. 4 fl. 12 fr.
Nick, Fr. , Wilhelm I. König von Württemberg und seine Regierung. 8°. 1864. broch. 1 fl. eleg. in Lwd. gebd. 1 fl. 24 fr.	

G m ü n d.

Unterzeichneter erlaubt sich seine

Seidenwaaren

in Erinnerung zu bringen. Indem ich für das geschenkte Vertrauen freundlich danke, bitte ich um ferneres Wohlwollen.

Peter Knöpfle, Seidenweber,
wohnhaft bei Herrn Sternwirth Mayer.

Während des Marktes gegenüber dem **Nad**.

Kinderspiel-Waaren

in großer Auswahl, wobei auch große **Wiegenpferde**, wie auch verschiedene für Erwachsene zu Weihnachtsgeschenke passende Gegenstände empfiehlt

Friedrich Weiß beim Kreuz.

Albert Schumann in Eßlingen, Kunstoffärberei, Wäscherei, Druckerei und Appretur.

Alle Arten seidener, wollener und baumwollener Kleidungsstücke, Möbelstoffe, Teppiche u. s. w. werden in allen Farben brillant gefärbt und wie neu appretirt.

Ebenso werden die betreffenden Gegenstände, insbesondere **Shawls** in den geschmackvollsten Dessins und lebhaftesten Farben bedruckt.

Die Agentur für **Gmünd und Umgegend** besorgt bestens und legt Muster vor

Jos. Müleisen.

Schnelle und pünktliche Bedienung wird zugesichert.

Feuerversicherungs-Anstalt

der Bayer. Hypotheken- & Wechsel-Bank in München.

Das Versicherungscapital betrug Ende 1863 fl. 341,855,982.

Brandschäden wurden bezahlt 213 Brandbeschädigte fl. 237,204. 56.

Die Deckungsmittel der Anstalt bestehen:

a. an Prämien-Ueberträge Ende 1863	fl. 258,428. 40.
b. der completirte Capitalreservofonds	fl. 1,000,000.
c. das ursprünglich baar eingezahlte Garantiecapital	fl. 3,000,000.

Prospekte, allgemeine Policen-Bedingungen, sowie Antragbogen sind gratis zu beziehen durch die Agentur für das Oberamt **Gmünd** bei **F. Kav. Aman jr.**

Öffentliche Empfehlung.

Für die bei dem am 23. v. M. stattgefundenen großen Brandunglück daher, mir an meinen Mobilien erwachsene Beschädigung wurde mir von der **bayer. Hypotheken- und Wechselbank in München**, bei welcher ich mein Mobilien versichert hatte, prompteste Regulirung meines Schadens und Bezahlung zu meiner vollsten Zufriedenheit bereits gewährt, so, daß ich diese allgemein als sehr solid bekannte Versicherungs-Anstalt aufs Beste empfohlen haben möchte.

Essen, 4. November 1864.

Gräfl. von Quadt, Kammerrath:
Röhrle.

c¹] Gen-Verkauf.

Ein größeres Quantum gutes Wiesenheu ist zu verkaufen auf dem Rehenhof.

Gutspächter Köhler.

G m ü n d.

Zu verkaufen:

Einen Blumenkasten, welcher sich zum Aufstellen für Fenster eignet, hat aus Auftrag zu verkaufen

Bühner, Glaser.

c¹] G m ü n d.

Einen neuen Viehwagen hat zu verkaufen

Schmidmeister
A. Mierle.

i²] M u t h l a n g e n.

700 fl. Pfluggeld hat gegen gefehliche Sicherheit sogleich auszuliefern

Leopold Hinterberger.

G m ü n d.

Zu verkaufen.

2 tannene Wasserständen in Eisen gebunden je 2 1/2 Eimer haltend verkauft

Georg Wegenmaier,
Küfermeister am alt. Markt.

c¹] A l f d o r f.

Guts- und Ziegelei-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft im Aufstreich:

Ein 2stöckiges Wohnhaus mit 4 heizbaren Zimmern und gewölbtem Keller an der Straße von Welzheim nach Gmünd, Eine Abarnige Scheuer mit 2 Stallungen,

Eine Ziegelei mit Doppelofen zu ca. 200 Zuber Kalk und 12—15,000 Stück rothen Ziegelwaaren, mit neu angebaute m Trockenhaus,

1 1/8 Mrg. 34 Rth. Baum- und Gemüsegarten bei'm Haus,

14 1/8 " Aeder,
11 1/8 " Wiesen,
5 1/8 " Wald.

Die Gebäude befinden sich in gutem Zustand, die Güter sind in den besten Lagen, und zum Betrieb der Ziegelei ist in der Nähe des Ortes eine 3 Morgen große reichhaltige Lehmgrube vorhanden, auch finden sich auf der Markung Kalksteine in Menge.

Das Anwesen ist nur 1 Stunde von der Eisenbahnstation Lorch entfernt, und es wurde seither die Fabrikation der Ziegelwaaren mit gutem Erfolg betrieben, so daß ein thätiger Mann sein sicheres Auskommen finden wird.

Die Liebhaber werden zu der Aufstreichsverhandlung am **Montag den 12. Dezember**

Mittags 11 Uhr

auf das hiesige Rathhaus unter dem Anfügen eingeladen, daß Gelegenheit gegeben ist, eine neue Drainröhrenpresse und die vorhandenen Waarenvorräthe käuflich zu erwerben.

Den 6. Dez. 1864.

Guts- und Ziegeleibesitzer
Waibel.

c¹] W e l z h e i m.

Feile Kub.

Von zwei sehr guten Milchkühen, beide hochträchtig, setze ich Eine, nach Wahl des Käufers, dem Verkauf aus

Kaufmann Tag.

G m ü n d.

c¹] Ein weißer Jubel hat sich verkauft. Der wirkliche Besitzer wird ersucht denselben zurückzugeben an

Schwab, Schuhmacher.

Theater. [Eingefandt.] Soeben vernehmen wir, daß Frau Urban zu ihrem Benefiz am Donnerstag den 8. die beiden bekannten Lustspiele: Michelien's erster Waffengang, von Heine und Angel's Fest der Handwerker gewählt hat. Die Wahl dieser ausgezeichneten Stücke, sowie die anerkannt vorzüglichen Leistungen der Frau Urban und die treffliche Unterstützung durch die übrigen Mitglieder läßt einen großen Genuß mit Sicherheit voraussetzen, und erwarten wir vom hiesigen kunstsinigen Publikum bei dieser Gelegenheit einen recht zahlreichen Theaterbesuch. Die Einwohnerschaft Gmünd's hat bereits bewiesen, daß es hervorragende Leistungen zu würdigen weiß; hier ist wieder Gelegenheit dazu geboten.

Möge die Benefiziantin ein recht volles Haus und somit die verdiente Anerkennung finden!

J. B.

Theater. (Eingefandt.) Mit großer Freude nahmen wir letzten Sonntag den Theaterzettel entgegen; denn die Abend-Vorstellung gab uns Gelegenheit Frau Urban nach langer Zeit wieder einmal in einer hervorragenden Rolle bewundern zu können. Wie lieb sie uns allen ist, zeigte das überfüllte Haus und hätte sich Hr. Urban schon oftmals einer größeren Theilnahme zu erfreuen gehabt, wäre die Beschäftigung seiner Frau nicht eine so stiefmütterliche. Entweder sehen wir diese lebenswürdige Künstlerin gar nicht, oder nur in untergeordneten Rollen. Was Frau Urban als Künstlerin leistet, bewies sie als „Therese Krone" und dürfen wir nicht bloß sagen, sie war in dieser Rolle die verkörperte *Volendung* im Gebiete der Kunst, nein, sie übertraf sich selbst! — Morgen soll nun das Benefiz der Frau Urban stattfinden und wählte dieselbe das unübertreffliche Lustspiel: „Michelien's Waffengang" und „Das Fest der Handwerker". Im ersten Stück eccellirte Frau Urban vor 4 Jahren mit solichem Erfolg und Beifallsbezeugungen, daß der Eindruck dieser Vorstellung noch lebhaft vor unsern Augen steht. Frau Urban konnte nichts wünschenswertheres wählen als, sie in der Titelrolle als kleiner Herzog zu begrüßen, der durch seine Lebenswürdigkeit dem damaligen französischen Hofe viel zu schaffen machte. — Das zweite Stück ist geeignet, unsere Lachmuskeln in gehörige Bewegung zu setzen und dürfte daher unsere liebe Benefiziantin auf ein volles Haus rechnen. Möchte sich besonders unsere Damenwelt wieder zu einem so schönen Kranze zusammen finden, wie dies am Sonntag der Fall war.

Im Schwurgerichtsbezirk Ellwangen werden im 4. Vierteljahr 1864 keine Urtheilsitzungen gehalten.

/: **Stuttgart**, 6. Dez. Raum ist Lincoln gewählt, so belebt sich das Baumwollgeschäft auf's Neue, nachdem es in den letzten Wochen und Monaten vor der Wahl fast ganz stille gestanden war. Die Nachrichten, die für die gestrige Monatsbörse aus New-York, Manchester, Liverpool, Havre eingelaufen waren, lauten alle insofern günstig, als das Geschäft wieder reger wird. Die amerikanische Politik hat wieder einen sicheren Boden bekommen, auf diesem sucht auch die Industrie. Wie sehr diese sich zu einer Weltindustrie zu entwickeln beginnt; wie sehr die Augen der Industriellen auf alle Punkte der Erde und die politischen Verwicklungen gerichtet sind, mag daraus hervorgehen, daß in industriellen Kreisen die Namen Lincoln, New-York, New-Orleans, Aegypten, Ostindien u. s. w. wenigstens ebenso geläufig sind, als Bismark, Reichberg, Berlin, Wien u. s. w. Dieser so sehr erweiterte Gesichtskreis ist das allerbeste Medicament, das sich verschreiben läßt, wenn das Volk von seinen allzu beschränkten und beengten An-

schauungen befreit werden soll. — Eine neue Handwerkerbank ist in Tübingen im Entstehen begriffen; am letzten Sonntag besand sich der Kassier der hiesigen Bank dort, um die Statuten beraten zu helfen. Die hiesige Bank hat einen Credit von 20, ja sogar unter Umständen von 25,000 fl. bei der Hofbank; so sehr hat sich das Institut in Respect zu setzen vermocht. Das wichtigste Ereigniß im wirtschaftlichen Genossenschaftsleben ist: daß die Berliner Centralbank ihre Funktionen am 1. Januar des kommenden Jahres beginnt. Ihr Betriebskapital war anfänglich auf 250,000 Thaler bestimmt. Nach meinen Nachrichten sind die Zeichnungen bereits über diese Summe geflossen und erreichen 300,000 Thlr. Diese Bank ist das große Reservoir, aus dem die in Deutschland zerstreuten, auf Schulze-Dehlsch'schem Systeme beruhenden Banken in Nothfällen zu schöpfen vermögen. Diese Nothfälle treten hauptsächlich bei oder bald nach der Gründung ein, bei allgemeinen Handels- und Geldkrisen u. s. w. Jede Handwerkerbank, jeder Consumverein, jede Productiv-Genossenschaft kann je nach ihrem Vermögen aus dem allgemeinen Reservoir schöpfen. Das ist unter Umständen eine höchst werthvolle Hilfe! — Der Krieg gegen die Gasdirektion dauert fort; und ich bin der festen Ueberzeugung, daß er nimmermehr aufhört, bis die Gasdirektion weich gibt. Ich halte den Krieg für einen keineswegs gerechten. Die Gasdirektion hat mit der Herstellung des Gaswerkes ungeheure Kosten, mehr als eine halbe Million ausgewendet und hat ein großes Risiko übernommen. Es ist nicht unbillig, daß sie dafür eine Prämie bezieht. Wenn diese Prämie zu hoch sein sollte, so hat man sich nicht bei der Gasdirektion, sondern bei denen zu bedanken, welche den schlaunen Vertrag von 1845 geschlossen haben.

Frankfurt, 5. Dezbr. Der österreichisch-preussische Antrag auf Zurückziehung der Executionstruppen wurde mit 9 gegen 6 Stimmen angenommen.

Stadt-Theater in Gmünd.

Donnerstag den 8. Dezember 1864.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Benefiz für Frau Marie Urban.

Armand, Herzog von Michelien

oder:

Der erste Waffengang.

Original-Lustspiel in 2 Akten nach d. Franz. von L. Heine.

Hierauf:

Das Fest der Handwerker.

Lebensbild aus dem Volksleben mit Gesang und Tanz in 1 Akt von Angel.

Am Schluß des Stückes, großer komischer Contre-Dance, ausgeführt vom ganzen Personale.

Um einem hochgeehrten Publikum meine Hochachtung zu bezeugen, habe ich obige ausgezeichnete Lustspiele zu meiner Benefiz-Vorstellung gewählt und kann ich einem Jedem, einen sehr genussreichen Abend zusichern. Ein hochgeehrtes Publikum wird es mir nicht übel deuten, wenn ich dasselbe nicht persönlich zu meiner Vorstellung einlade, da mich theils die Sorge um meine Familie, theils die ohnehin anstrengende Rolle davon abhält. Ich werde also in einem dichtbesetzten Hause einen doppelten Beweis von Wohlwollen sehen und lade alle Gönner und Theaterfreunde zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein. Hochachtungsvoll **Marie Urban.**